

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1862**

278 (26.11.1862)

# Beilage zu Nr. 278 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 26. November 1862.

## Deutschland.

**Berlin, 22. Nov.** Auch der schlesische Provinziallandtag hat eine Ergebnissadresse beschlossen. Dieselbe steht so ziemlich in der Mitte zwischen der Berliner und Stettiner, und hält sich wenigstens von direkten Angriffen auf das Haus der Abgeordneten frei. Das Genauere über das Stimmenverhältniß ist hier noch nicht bekannt. Der preussische Provinziallandtag in Königsberg dagegen macht den Feudalen Kummer. Die „Kreuzzeitung“ berichtet über denselben: „Leider zählt die konservative Partei nur höchstens dreißig Mitglieder; die Fortschrittsmänner sind dagegen sehr stark vertreten; ihre Anführer, v. Sauten-Larupitschen, Haebler, Raeswurm u. A., brachten bereits den Antrag auf Öffentlichkeit der Sitzungen ein, und dürften wohl in allen Fällen die Majorität behalten.“ In der That ist der Mangel an Öffentlichkeit ein augenfälliges Zeichen der veralteten, aus ganz anderen Verhältnissen stammenden Grundlagen der Provinziallandtage.

**Wien, 23. Nov.** Die österreichische Regierung hat — wie nunmehr verlautet — dem Bundespräsidialgesandten Hrn. Baron v. Kübel den Entwurf für ein Gesetz zum Schutz des geistigen Eigentums, welches der Bundesrath demnächst in Angriff nimmt, übersendet. Nach diesem Gesetzentwurf dauert die Schutzfrist der Autorenrechte in der Regel bis 30 Jahre nach dem Tode des Berechtigten, kann aber in Zukunft nicht mehr durch besondere Privilegien noch auf weiter hinaus erstreckt werden. Verbotener Nachdruck ist auch dann vorhanden, wenn eigenmächtig Briefe abgedruckt werden; es sei denn, daß ihr Abdruck nur die Abwehr eines öffentlichen Angriffs bezweckt. Auf den Zeitungsverkehr ist besondere Rücksicht genommen; der Abdruck tatsächlicher Berichte aus anderen Zeitungen ist, falls die Quelle beigefügt wird, ohne Beschränkung gestattet; aber Originaltelegramme, Originalkorrespondenzen dürfen erst nach Ablauf von 24 Stunden nach Ausgabe, beziehungsweise nach Eintreffen der betreffenden Blätter auf dem gewöhnlichen Versendungswege von andern Blättern nachgedruckt werden.

## Italien.

**Turin, 20. Nov.** (Röln. Ztg.) Die gestrige Konferenz der Majorität, die von Farini, Vegezzi und Gueneri veranlaßt worden, war von 140 Deputirten besucht, die sämtliche Fraktionen der Rechten vertraten. Buoncompagni erläuterte den Zweck seiner Interpellation, die er mit dem Antrag schließen will, daß das Ministerium nicht mehr im Besitz einer genügenden Majorität sei. La Farina meinte, im Prinzip seien wohl alle Anwesenden einig, es handle sich aber jetzt vor Allem um eine Vereinbarung wegen der Personen. Jenes prinzipielle Einverständnis aber wollte Peruzzi nicht zugeben. Minghetti hielt sich den Rücken frei; er meinte, das Wichtigste sei allerdings eine Erklärung im Sinne Buoncompagni's, aber über die neue Gestaltung der Administration sei es am besten, noch kein Urtheil abzugeben. Auch Farini hielt sich sehr vorsichtig, indem er rief, man möge die Vergangenheit auf sich beruhen lassen und sich vorzüglich mit der Zukunft beschäftigen. Sogar Hr. Boggio war der Ansicht, daß die Autorität des Cabinets nicht auf einer genügenden „parlamentarischen Basis“ beruhe. Man ging schließlich auseinander, ohne sich über irgend Etwas geeinigt zu haben, weil man meinte, man müsse doch vorher die Vertheidigung des Ministeriums hören. Eine neue Vorversammlung wird schwerlich zu Stande kommen. Das Resultat der Kammerdebatte aber dürfte sein, daß Rattazzi wieder ein Vertrauensvotum erhält, und alsdann zu einer wesentlichen Modifikation seines Cabinets schreitet, bei welchem er selbst jedoch die Präsidentschaft behalten würde.

## Großbritannien.

**London, 22. Nov.** Ueber die den General M'Callan betreffende Nachricht aus Amerika stellen „Times“ und „Herald“ gleichfarbige Betrachtungen an. Die beide genannten Blätter für den Augenblick mit den Demokraten oder sogenannten Konservativen Amerika's sympathisiren, so ist M'Callan außerordentlich in ihrer Achtung gestiegen, und seine Entlassung muß ihnen daher als ein für die Union unersetzlicher Verlust erscheinen. Nachdem die „Times“ M'Callan's militärische Verdienste und Mängel gegen einander abgemogen hat, gelangt sie zu dem Schluss, daß er, obgleich ihm verschiedene Schachzüge auf dem Feldherrnbrett mißlungen sind, doch der einzige talentvolle General sei, den die Unionisten bis jetzt aufweisen konnten, und daß die angeführten militärischen Gründe für seine Entlassung nur als Vorwand zu betrachten seien. Sie sagt:

Man kann sich unmöglich des Schlusses erwehren, daß der politischen Eifer sucher der herrschenden Partei geopfert worden ist. Das laute Geschrei und die bitteren Anklagen, die man seit einigen Monaten gegen ihn hörte, schienen uns immer verdächtig. Die Wahrheit ist, M'Callan war als Konservativer und als Gegner der Republikaner und Abolitionisten bekannt. Nun kamen die Waffen und lieferten den Beweis, daß die Majorität, die Hr. Lincoln gewählt hatte und die Maßregeln seines Cabinets unterstützte, zerronnen ist; daß die Meinungen M'Callan's über den Krieg und die Abolition von einer Majorität der nordstaatlichen Bevölkerung getheilt worden. Von diesem Augenblick an wurde M'Callan zu gefährlich, als daß man ihn an der Spitze einer großen Armee wenige Tagmärsche weit von der Hauptstadt stehen lassen konnte. Das republikanische Cabinet bedachte sich, seinem Feinde zuvorzukommen. Gleich einem alten venetianischen Rath der Zehner, überwach es argwöhnisch seine militärischen Führer und verdrängte in einem Augenblick des Schreckens einen durch den andern. Die Entlassung M'Callan's ist die erste Wirkung der neulichen Wahlen auf Hr. Lincoln. Was er jetzt vorhaben mag, wissen die Götter; aber den demokratischen Oberbefehlshaber los zu werden, schien ihm durch seine jetzige Stellung vor Allem geboten. Aber es ist nicht ganz klar, daß dieser Staatsstreich ein glücklicher Griff gewesen ist. Einen beliebigen General, ein Mitglied einer mächtigen Opposition zu entlassen und in einer offenbar für die Öffentlichkeit bestimmten Korrespondenz zu diskreditiren, ist ein gefährliches Spiel in einem Lande, wo der Parteigeist die Leidenschaften aufregt. Die erste Wirkung dieser Maßregel ist, aus dem General M'Callan einen konservativen Märrer zu machen. Niemand wird es glauben wollen, daß er aus rein militärischen Gründen des Kommandos beraubt worden ist; die republikanischen Blätter jubeln über den Sturz ihres Feindes, während die Demokraten im Gegentheil nicht nur erklären, daß das Ereigniß bedauerndwerth sei, sondern M'Callan als ihren Führer auserkennen. Es ist in der That ein vielagender Umstand, daß Hr. John van Buren bereits die Kandidatur M'Callan's für die nächste Präsidentschaft vorgeschlagen hat, und daß der Gedanke mit lautem Beifall aufgenommen wurde. Was auch geschehen möge, so kann doch Niemand bezweifeln, daß der Zwiespalt im Norden bedenklich zu werden anfängt, und daß die Unionsregierung sich jetzt in den Händen einer bedrohten und fast zur Verzweiflung getriebenen Partei befindet.

**J. v. M. Redar, 23. Nov.** (Vaterländische Literatur.) Wir halten es für Pflicht, die Aufmerksamkeit Ihrer Leser auf ein vor kurzem erschienenen poetisches Werkchen zu lenken, welches nicht bloß einen Theil der vaterländischen Geschichte zum Gegenstand, sondern auch einen Landsmann zum Verfasser hat, der sich durch seine bis jetzt noch zerstreuten Gedichte auch in weiteren Kreisen einen Namen erworben hat. Dasselbe führt den Titel: „Heidelberg, sein Schloß und seine Pfalzgrafen.“ Eine historische Dichtung von Dr. Emil Otto. Lehr, bei J. S. Geiger. Der

Dichter führt uns in einer Reihe von Lebensbildern die wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte der Stadt Heidelberg und des Schloßes, sowie die Charaktere der Pfalzgrafen, ihre Verdienste und ihre Schicksale in anziehender Weise vor die Augen; denn es ist nicht etwa eine trodene Geschichtserzählung, obgleich überall die größte historische Treue zu bemerken ist, sondern es sind Bilder, wie der Verfasser selbst in seiner Widmung sagt, „Bilder aus alt Heidelberg's Vergangenheit“, was wir vor Augen haben. Er weiß die Ereignisse zu beleben bald durch eingestochene erhabene Naturschilderungen, bald durch lebend eingeführte Personen, durch Zeichnung eigenthümlicher Zeitverhältnisse, durch Blicke, die er uns in die Herzen der handelnden Personen, in ihre häuslichen Verhältnisse u. dgl. thun läßt. Wie ansprechend ist da z. B. die Heldengestalt Friedrich's des Siegreichen, wie er seine Feinde in der Schlacht bei Eckenheim besiegt und dann triumphirend mit seinen hohen Gefangenen in Heidelberg einzieht, sodann die Schilderung des „Mahles zu Heidelberg“ (S. 37), die sich würdig der früheren Bearbeitung von G. Schwab an die Seite stellen darf. Wie anmuthig erscheint dessen Gellerte Klara Dettin, die Bürgerstochter aus Augsburg, die ihm zur linken Hand angetraut ist. Eines der folgenden Bilder stellt uns den unvergeßlichen Reformator der Universität, Otto Heinrich, den Großmüthigen, dar, sowie die Mitwirkung Melancthon's, dessen Empfang und Abschied von Heidelberg. Wir bedauern, daß uns der Raum so enge Schranken setzt, sonst hätten wir gern noch mehr von dem reichen Inhalt angeführt. Wir wollen von den folgenden Kurfürsten nur noch Friedrich den Fünften, den Unglücklichsten des Pfälzerstammes, erwähnen. Da finden wir seinen Einzug in Heidelberg mit der englischen Königin Elisabeth, sein häusliches Glück, seine Bauten am Schloß, seinen rührenden Abschied von der Pfalz, seine Niederlagen in Böhmen, seine Flucht und sein trauriges Ende mit lebendigen Farben geschildert, nicht minder die Leiden der Pfalz während des 30jährigen Krieges, der so namenloses Leid über die Pfalz brachte, von dem man sich kaum eine Vorstellung machen kann. Gleich lebendig ist die Schilderung der Grausamkeiten Melac's und seiner Horden im Orleans'schen Erbfolgekrieg. Nach der Schilderung der Regierung Karl Theodor's und des Uebergangs der Pfalz an Baden, schließt das Buch mit einem, dem Andenken des edlen Karl Friedrich gewidmeten Gedicht, das in ihm den Wiederhersteller der Ruperia nach Verdienst preist. Wir sagen nicht zu viel, wenn wir behaupten: Die Dichtung fesselt den Leser vom Anfang bis zum Ende. Aber sie gewährt noch mehr als bloße Unterhaltung und Anregung; sie gewährt auch geschichtliche Belehrung, indem nicht bloß bei jedem wichtigen Ereigniß das Datum und die Jahreszahl auf dem Rande angegeben ist, sondern auch in Anmerkungen manche ergänzende Zusätze beigefügt sind.

Es wäre erwünscht gewesen, wenn es dem Verfasser beliebt hätte, außer seiner schwinghaften Widmung, in welcher das Entstehen der Dichtung auf einen Ausspruch Mar von Schenkendorf's zurückgeführt ist, noch ein Wort beizugeben, um den Leser über seinen Standpunkt und namentlich über die Quellen zu belehren, aus denen er geschöpft hat; denn außer Hofrath Dr. Häußler's verdienstvollem Werke: „Geschichte der rheinischen Pfalz“ gibt es unseres Wissens gar keine zusammenhängende Geschichte der Pfalzgrafen, und es müssen daher wohl sicherlich handschriftliche Urkunden, an welchen die Heidelberger Universitätsbibliothek nicht arm ist, zur Abfassung der vorliegenden Dichtung benützt worden sein. Die Ausstattung ist sehr hübsch. Mehrere Holzschnitte von den interessantesten Theilen der Schloßruine zieren das 116 Seiten umfassende Werkchen. Wir erlauben uns jedenfalls die Otto'sche Dichtung den Lesern dieses Blattes zu empfehlen, und wünschen, daß der Verf. unsere vaterländische Literatur bald wieder mit einem neuen Erzeugniß seine Muse bereichern möchte.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

**Hamb.-Amerik. Packst.-Act.-Gesellschaft.**  
Direkte Post-Dampfschiffahrt  
zwischen  
**Hamburg und New-York,**  
eventuell Southampton anlaufend:  
Post-Dampfschiff **Bayaria**, Capt. **Meier**,  
am Sonnabend den 29. Novbr.  
Post-Dampfschiff **Hannonia**, Capt. **Schwenken**,  
am Sonnabend den 13. Dezbr.  
Post-Dampfschiff **Leutonia**, Capt. **Tande**,  
am Sonnabend den 27. Dezbr.  
Post-Dampfschiff **Sagonia**, Capt. **Chlers**,  
am Sonnabend den 10. Januar 1863.  
Post-Dampfschiff **Vorussia**, Capt. **Trautmann**,  
am Sonnabend den 24. Januar 1863.  
Passagepreise: Nach New-York Erste Kajüte  
Pr. Crt. Thlr. 150, Zweite Kajüte Pr. Crt.  
Thlr. 100, Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. 60.  
Nach Southampton Erste Kajüte Pr. Crt. 4,  
Zweite Kajüte Pr. Crt. 2, 10, Zwischendeck  
Pr. Crt. 1, 5.  
Näheres zu erfahren bei  
**August Volten**,  
Hm. Miller's Nachfolger, Hamburg,  
und dessen Agenten: **Karl Sand** in Andern und dem  
**Central-Expeditions-Bureau Mannheim**  
**Walter, Reinhardt & Müller.** S. 627.  
S. 42. **Sforzheim.**  
Die Erben des verstorbenen Herrn  
Jakob Peter Dittler dahier beabsichtigen  
den Antheil an der Realität wegen zu verkaufen:  
**Ein Wohnhaus**  
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegen, solid  
und geschmackvoll erbaut, mit daran stoßenden Hinter-  
gebänden, Garten, geräumigem Hof, Waschküche,  
Stallung, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten.  
Die Realitäten können jederzeit eingesehen, und die

**3.p.558. Hamburg.**  
Neue bedeutend vermehrte  
**große Geldverloofung**  
von 2 Mill. 700,000 Mark,  
in welcher nur Gewinne gezogen werden,  
garantirt und beaufsichtigt von der  
**Staats-Regierung.**  
Unter 17,900 Gewinnen befinden sich Haupt-  
treffer von Mark  
250,000, 150,000, 100,000,  
50,000, 2mal 25,000, 2mal 20,000,  
2mal 15,000, 2mal 12,500, 2mal  
10,000, 1mal 7500, 1mal 6250,  
4mal 5000, 6mal 3750, 1mal 3000,  
85mal 2500, 5mal 1250, 103mal  
1000 Mark, 5mal 750, 130mal  
500, 245mal 250 u. s. w.  
1/2 Loos kostet 2 Thaler, 1/4 Loos 4 Thlr.  
Beginn der Ziehung den 11. u. 12. f. M.  
Nur um der verstärkten Nachfrage zu genügen,  
ist neben Vergrößerung des Gewinn-Kapitals  
die Loosen-Anzahl vermehrt, ohne den Preis  
derselben zu erhöhen.  
Auswärtige Aufträge mit Mißessen oder gegen  
Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Ge-  
genden führe ich prompt und verschwiegen aus,  
und sende amtliche Ziehungslisten und Gewinn-  
gelder sofort nach Entscheidung zu.  
**A. Goldfurb,**  
Bankier in Hamburg.

Kaufbedingungen bei Herrn **Wolff Friedrich Dittler**  
dahier erfragt werden.  
**3.p.138. Karlsruhe.**  
**Hausplätze-Versteigerung.**  
Donnerstag den 4. Dezember d. J.  
Nachmittags 3 Uhr, lassen die Erben des  
großh. Kanzleiraths **Ludwig** durch den großh. Notar  
**Bed** dahier in seinem Geschäftszimmer, Langestraße  
Nr. 193,  
vier Hausplätze, in der Neutborstraße gelegen,  
einer zweiten und letzten Versteigerung aussetzen, wo-  
bei der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste  
Gebot erfolgt.  
Karlsruhe, den 21. November 1862.  
Großh. bad. Stadtamt-Revisorat.  
**G. Gerhard.** vdt. Antener.

**3.p.110. Karlsruhe.**  
**Versteigerung eines alten Post-  
wagens und verschiedener Ge-  
rätthschaften betr.**  
In dem Kanzlei-Gebäude diesseitiger Stelle werden  
Donnerstag den 27. dieses Monats,  
Borntags 9 Uhr,  
ein alter Postwagen und verschiedene abhängige Ge-  
rätthschaften, als Brief- und Fahrpostbeutel, Paketer-  
taschen, Wagenwinden, Feuergeschirre, Hängelampen,  
Echtlampen, Helxtafeln, Fackelstiele u. gegen baare  
Bezahlung öffentlich versteigert; wozu die Lusttragen-  
den eingeladen werden.  
Karlsruhe, den 19. November 1862.  
Direktion der großh. bad. Verstehrs-Anstalten.  
**V. v. D.**  
**Eberlein.** S. Schneider.

**3.p.151. Mosbach.**  
**Jagdverpachtung.**  
Mittwoch den 10. De-  
zember l. J., Borntags  
10 Uhr, wird die Jagd  
auf der ganzen hiesigen Gemar-  
kung, einschließlich der Mischheide, bestehend in ca.  
6000 Morgen Wald und Feld, in Abtheilungen auf  
dem Rathhause dahier auf 6 Jahre, vom 1. Februar  
1863 bis dahin 1869, in Pacht öffentlich versteigert;  
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen wer-  
den, daß die Pachtbedingungen zur Einsicht dahier auf  
dem Rathhause aufliegen.  
Mosbach, den 21. November 1862.  
Bürgermeisteramt.  
**Häffner.**

**3.p.137. Nr. 1416. Wertheim.**  
**Kapitalien auszuleihen.**  
Bei unterzeichneter Verwaltung können  
fortwährend Kapitalien in kleineren und größeren Be-  
trägen auf erstes Unterpfand in Liegenschaften darge-  
geben werden.  
Wertheim, den 21. November 1862.  
Großh. bad. Stiftungsverwaltung.  
**Pfannmüller.**

**3.m.18. Nr. 901. Karlsruhe.**  
**Allgemeine Versorgungsanstalt  
im Großherzogthum Baden.**  
**Bekanntmachung.**  
Die badische allgemeine Versorgungsanstalt in  
Karlsruhe gibt fortwährend Darlehen mit gewöhn-  
licher Verzinsung vor auf Annuitäten, und zwar gegen  
doppeltes Unterpfand in Liegenschaften oder auf Pfand-  
pfand in Staatspapieren und Pfandverschreibungen.  
Auch kann bei derselben baares Geld hinterlegt wer-  
den, welches sie mit drei vom Hundert verzinst.  
Karlsruhe, den 25. November 1862.  
Verwaltungs-rath.

Öffentliche Notiz

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

So. 898. Siegelbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die nachbezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuchs eingetragen sind, besteht in Darlehen, und der Rechtsgrund der in das Grundbuchs eingetragenen Forderungen in dem Kaufschilling für die verkaufte Liegenschaft, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sub-sections for Band I. des Pfandbuchs, Band II. des Pfandbuchs, Band I. des Grundbuchs, and Band II. des Grundbuchs.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
3. Jan. 1829	267	Stephan Kidert und Genossen	Barth. Kohl Wtb. hier	197	30	6. Aug. 1830	344	Friedrich Holoch und Karl Mann	Alexander Guntershausen'sche Kinder von Schültern	1800	—
10. März 1830	299			354	30	1. Dez. =	360			Christoph Goos Wtb. und Genossen	Heinrich Schler Eheleute von Mosbach
11. März =	303	Christoph Hofmann und Konstantin	Bernhard Barth Wtb. hier	2371	—	29. Dez. =	386	Konrad Mann, ledig	Ludwig Goldermann Ehe. hier	228	—
8. Juni =	342			35	—	388	Johann Georg Mann Ch. S.			43	—

Sämmtliche Schuldner sind von Siegesbach, sofern nicht bei einzelnen ein anderer Heimathsort angegeben ist.

Gr. Bezirksamt Eberbach.

Gemeinde Schönbrunn.

### Öffentliche Mahnung

#### zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

§. 158. Schönbrunn. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gesunken würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Schönbrunn, den 26. Juli 1862.

Das Pfandgericht.  
Zimmermann, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:  
H. F. Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
<b>I. Einträge im Pfandbuch Band I. b.</b>											
7. Mai 1780	3	Phil. Heß, der alte, hier	Hr. Pfarrer in Haag (Name nicht angegeben)	200	—	11. Juni 1792	134	Ph. Zimmermann, Schneider (Wohnort fehlt)	Elisabetha Heß in Heidelberg	500	—
"	4	Peter Heß Eheleute hier	reformirter Pfarrer in Hahmersheim (Name fehlt)	200	—	5. Juni 1794	140	Joh. Adam Göhrig hier	Johann Hoffmann von Bepreuth (Kaution)	400	—
14. Juni =	5	Joh. Ad. Göhrig, Anwalt hier	Hirsch, Jonas, in Neckarsteinach (richterlich)	470	—	8. Juli =	142	Joh. Ad. Zimmermann, Wittwer hier	Walter Marfert in Hanau (Kaution)	400	—
15. Okt. =	6	Phil. Zimmermann, Müller in Allemühl	Wilhelm Krauth in Eberbach	100	—	15. Nov. 1797	150	Pei. Ad. Herbold, Bäcker hier	Christian Bussener Erben (Wohnort fehlt)	2500	—
30. Okt. =	8	Nikolaus Heß, der junge, hier	Joh. Daniel Gebhard, Pfarrer in Neckarsteinach	175	—	12. Juli =	161	Joh. Ad. Frey in Allemühl	Philipp Beisel in Allemühl	130	—
26. Jan. 1781	10	Phil. Seifert hier	Hirsch, Jonas, in Neckarsteinach (richterlich)	92	53	15. März 1799	166	Joh. Ad. Seifert von hier	Pfarrer Frisch in Haag	100	—
19. Jan. 1782	11	Phil. Seifert Eheleute hier	Reichsgraf von Brezheim'sche Vormundschaft	125	—	26. März =	163	Joh. Ad. Frey in Allemühl	Joh. Pbl. Beisel in Allemühl	50	—
29. Aug. =	13	Phil. Beisel, der junge, hier	Kellerei Schwarzach	100	—	20. Juni =	170	Phil. Beisel, Schmied hier	Phil. Gg. Göhrig hier	100	—
20. März 1783	15	Phil. Zimmermann, Schneider hier	Joh. Georg Hopp in Neckargemünd	200	—	1. Juli =	172	Joh. Ad. Zimmermann, der junge hier	Hofgerichtsrath Mayer Wwe. in Eberbach	100	—
5. März 1784	16	Phil. Gg. Schölich hier	Joh. Hermann Hopp von da	50	—	4. April 1800	174	Joh. Phil. Beisel in Allemühl	Georg (Zuname fehlt) von Nusloch (Kaution)	600	—
27. März =	17	Joh. Ad. Meß hier	P. P. Garmenitter zu Hirschhorn	50	—	24. Juni 1801	176	Joh. Ad. Meß von hier	Joh. Georg Hopp in Neckargemünd	225	—
7. Mai =	19	Joh. Phil. Rudolph hier	Anna Maria Lieberin in Mannheim	100	—	"	179	Joh. Phil. Heß in Unterhöndbrunn	Wayer, Simon, in Neckarsteinach	27	—
14. Juni =	20	Joh. Peter Berger hier	Joh. Gg. Hopp, Rothgerber in Neckargemünd	100	—	11. Jan. 1802	181	Phil. Gg. Schölich hier	Joh. Ad. Jakob in Unterhaag	50	—
20. Aug. =	22	Phil. Unfahl hier	Hirsch, Jonas, in Neckarsteinach (richterlich)	253	—	1. März =	183	Joh. Ad. Heß hier	Rechnrechner Selt in Reichartshausen	22	—
30. Dez. =	24	Anwalt Göhrig hier	Wayer, Simon, von da (richterlich)	60	—	20. Nov. 1801	185	Phil. Gg. Schölich hier	Kronenwirth Bohmann in Eberbach	158	—
17. Jan. 1785	24	Phil. Unfahl hier	Sevum von Hirschhorn (dt.)	66	—	11. Juli 1802	186	Johs. Linnenbach in Allemühl	Joh. Gg. Hopp in Neckargemünd	50	—
25. Juni =	28	Joh. Ad. Morzel Eheleute hier	P. P. Garmenitter zu Hirschhorn	100	—	"	188	Phil. Beisel, Schmied hier	Pfarrer Frisch in Haag	225	—
18. Aug. =	31	Phil. Unfahl von hier	Joh. Gg. Hopp in Neckargemünd	100	—	25. Juli =	190	Heinrich Zimmermann, Bäcker hier	Joh. Jakob Krauth in Eberbach	60	—
Dhne Datum	33	Johs. Stoll in Allemühl	Kellerei Schwarzach	150	—	31. Juli =	192	Joh. Linnenbach in Allemühl	Joh. Bohmann, Kronenwirth in Eberbach	285	—
"	34	Anwalt Göhrig von hier	Joh. Ad. Hilberhof in Allemühl (richterlich)	50	—	10. Nov. =	193	Joh. Ad. Schölich hier	Pfarrer Wilsch, Frisch in Haag	200	—
10. Dez. 1785	35	Joh. Gg. Dabeldecker Eheleute (Ortsname fehlt)	P. P. Garmenitter zu Hirschhorn	fehl	—	11. Nov. =	195	Adam Heß hier	Hoff, Rothgerber in Neckargemünd	300	—
17. Dez. =	37	Joh. Ad. Krenig von Mosbrunn	Hofgerichtsrath Kellern in Eberbach	200	—	10. Jan. 1803	199	Joh. Ad. Zimmermann von hier	Amtskeller Bedert in Schwarzach	34	—
20. Dez. =	39	Anwalt Adam Göhrig von hier	Wayer, Simon, von Neckarsteinach (richterlich)	51	15	1. Mai =	203	Joh. Gg. Seifert Eheleute hier	Phil. Beisel, Müller in Allemühl	100	—
27. Dez. =	40	Joh. Gg. Kaufmann hier	Joh. Phil. Jakob Leonhard, Gerber in Neckargemünd	50	—	1. Juli =	218	Joh. Phil. Göhrig Eheleute hier	Phil. Beisel, Müller in Allemühl	70	—
"	41	Leonhard Hoffmann hier	Joh. Gg. Hopp in Neckargemünd	150	—	1. Dez. 1806	223	Ad. Krenig Eheleute hier	Pfarrer Frisch in Haag	—	—
26. Jan. 1786	43	Georg Adam Sutter hier	Joh. Gg. Hopp, Rothgerber in Neckargemünd	50	—	29. (Monat) 1807	228	Joh. Gg. Grealich Eheleute hier	Pfarrer Hiltschach Wwe. in Neckargemünd	100	—
Dhne Datum	44	Anwalt Göhrig hier	Sebastian Werner in Dilsberg (richterlich)	133	41	28. Okt. =	234	Phil. Gg. Grealich Eheleute hier	Margaretha Lufsenbergerin in Heidelberg	200	—
1786, Tag fehlt	45	Joh. Ad. Heß hier	Reithgerber in Neckargemünd (Name fehlt)	200	—	25. Juli 1808	241	Joh. Pet. Seifert Eheleute hier	Georg Hopp, Weißgerber in Neckargemünd	150	—
Dhne Datum	48	Anwalt Göhrig hier	Gg. Pet. Rupp von Neckarwimmersbach (richterlich)	65	—	24. Juni 1809	243	Gg. Mich. Brauns Eheleute in Allemühl	Joseph von Neubach in Mannheim	400	—
9. Febr. 1786	47	Joh. Ad. Grealich hier	Sebastian Werner in Dilsberg	15	—	1. März 1810	250	Phil. Hoffmann Wwe. und Heinrich Hoffmann von hier	Jeremias Waldbauer in Paim (Kaution)	600	—
"	49	Anwalt Göhrig hier	Joseph Niebergall in Dautenstall (richterlich)	171	52	5. Aug. 1811	253	Joh. Phil. Heß hier	Nichel Huber Wwe. in Neckargemünd	150	—
Dhne Datum	50	Phil. Heß hier	Hirsch, Jonas, in Neckarsteinach (richterlich)	424	5	6. Okt. =	259	Joh. Phil. Linnenbach in Allemühl	Charlotte Frisch in Haag	700	—
"	54	Peter Heß hier	Reitmeister Franz Neuer in Eberbach (richterlich)	40	—	7. Mai 1815	268	Joh. Ad. Grealich hier	Phil. Heß in Haag	150	—
"	56	Phil. Seifert hier	Joh. Hermann Hopp in Neckargemünd	30	—	<b>II. Einträge im Pfandbuch Band I. c.</b>					
3. Aug. 1786	57	Joh. Phil. Göhrig, der junge, hier	Joh. Gg. Hopp, Rothgerber in Neckargemünd	100	—	11. Mai 1816	13	Fried. Frey, Müller in Allemühl	Fried. Frey Ehefrau von da (Kaution)	1625	—
8. Sept. =	60	Joh. Ad. Heß hier	Joh. Georg Hopp in Neckargemünd	100	—	1. März 1822	82	Joh. Georg Schölich hier	Soldat Nikolaus Zimmermann von hier (Kaution)	33	33
15. Dez. =	66	Joh. Ad. Göhrig Ehefrau hier	Daniel Bussener in Eberbach	300	—	"	88	Fra Kath. Schölich hier	Derselbe	33	33
13. Jan. 1787	69	Joh. Phil. Beisel, der junge, hier	Joh. Georg Hopp in Neckargemünd	50	—	6. März 1823	118	Wittwe Schölich hier	Frau Amtmann Bedert, geb. Schmitz, in Bruchsal	33	33
1. März =	70	Phil. Grealich in Unterhöndbrunn	Juliana Hermann im Kloster Lebensfeld	200	—	"	94	Joh. Ad. Zimmermann in Allemühl	Frau Amtmann Bedert, geb. Schmitz, in Bruchsal	194	40
28. März =	73	Conrad Strein in Schwanheim	Phil. Heß hier	75	—	1. März 1826	206	Joh. Georg Seifert von hier	Seppel Himmelscher in Neunkirchen	150	—
11. April =	75	Joh. Ad. Meß hier	Reitmeister Franz Neuer in Eberbach (richterlich)	40	—	29. März =	212	Phil. Seifert von hier	Amtsaktuar Johs. Hartmann in Eberbach	200	—
23. Mai =	77	Phil. Hillengas (Wohnort fehlt)	Joh. Hermann Hopp in Neckargemünd	100	—	"	224	Phil. Beisel-Kreuzer von hier	Katharina Kühnte in Hahmersheim	100	—
Dhne Datum	78	Georg Kehler (dt.)	Freifrau von Wilsch in Heidelberg	170	—	23. Juni =	224	Peter Wilsch von hier	Philipp Jakob Leonhard'sche Kuratel in Neckargemünd	400	—
8. Okt. 1787	85	Nikolaus Heß, der junge, hier	Joh. Hermann Hopp in Neckargemünd	55	—	25. Juni 1830	390	Philipp Weis in Allemühl	Joh. Ad. Wals sen. in Heidelberg	130	—
Dhne Datum	86	Phil. Georg Schölich hier	Hirsch, Jonas, in Neckarsteinach (richterlich)	86	16	26. Juni =	402	Gg. Ad. Stadler in Allemühl	Franz Ries Wwe. in Heidelberg	600	—
20. Nov. 1788	87	Phil. Zimmermann, Schneider hier	Hermann Hopp in Neckargemünd	100	—	18. Juli =	408	Georg Krenig, Stabhalter in Allemühl	Steuerperquator Weßch in Heidelberg	150	—
8. Dez. =	90	Phil. Grealich hier	Hirsch, Jonas, in Neckarsteinach (richterlich)	356	20	15. Mai 1831	426	Joh. Phil. Wurzel hier	Elisabetha Heß in Haag	200	—
27. Mai 1789	91	Joh. Phil. Heß (Wohnort fehlt)	Joh. Georg Hopp in Neckargemünd	100	—	<b>III. Einträge im Grundbuch Band I.</b>					
24. Mai =	93	Joh. Phil. Göhrig, der junge, hier	Johann Jakob Hopp von da	50	—	8. Okt. 1810	490	Phil. Zimmermann, Schmieds Sohn, reformirter Schulmeister Kehler hier und Konf. hier	reformirter Schulmeister Kehler hier	1189	22
12. Juni =	95	Joh. Phil. Seifert, der junge, hier	Kloster-Convent in Hirschhorn	50	—	14. Dez. =	494	Ad. Göhrig und Konf. hier	Joh. Ad. Herbold von Schwanheim	2742	54
1. Juli =	97	Phil. Zimmermann, Ludw. Sohn, hier	Reitmeister Franz Neuer in Neckargemünd	65	—	4. Febr. 1811	502	Joh. Gg. Kanderbusch hier	Phil. Heß in Allemühl	82	—
2. Sept. 1790	102	Georg Kaufmann hier	Kathol. Kirche zu Müdenloch	50	—	11. Okt. =	504	Ad. Reinhard und Konf. hier	Gg. Zimmermann von Rodenau	866	12
19. Nov. =	105	Phil. Georg Heß hier	Daniel Bussener in Eberbach	100	—	19. März 1812	510	Phil. Zimmermann von Mosbrunn	Joh. Heß von Mosbrunn	72	—
"	107	Heinrich Zimmermann, Bäcker hier	Hob Neuer, Metzger in Eberbach	70	—	Dhne Datum	517	Phil. Heß und Konf. in Allemühl	Joh. Ad. Wals sen. in Heidelberg	130	—
"	109	Peter Heß, Schulmeister hier	Daniel Bussener in Eberbach	30	—	24. April 1812	523	Joh. Gg. Heß und Konf. hier	Rudolf Baumann von Frankenstein	335	37
Dhne Datum	110	Georg Kaufmann Eheleute hier	Ph. Jakob Leonhard in Neckargemünd (richterlich)	207	47	20. Juni =	525	Joh. Ad. Zimmermann, des Gerichts hier	Phil. Gg. Zimmermann von Rodenau	400	—
16. Jan. 1791	113	Phil. Georg Frey in Allemühl	Daniel Bussener in Eberbach	100	—	14. Juli =	528	Joh. Ad. Hilberhof hier	Phil. Heß von hier	33	—
4. Febr. =	115	Joh. Ad. Meß, der junge, hier	Joh. Georg Hopp in Neckargemünd	100	—	22. Nov. =	529	Joh. Phil. Wilhelm hier	Michael Heß von hier	450	—
23. Juni =	118	Joh. Heinrich Zimmermann hier	Joh. Jakob Hipp, Müller in Hirschhorn	100	—	12. Dez. =	533	Joh. Phil. Beisel hier	Joh. Phil. Beisel, Schmied von hier	400	—
6. Nov. =	122	Phil. Berger, Soldat hier	Pfarrer Frisch von Haag	144	—	3. Juni 1813	537	Joh. Ad. Hilberhof und Konf. hier	Phil. Heß von hier	139	30
1. Dez. =	125	Joh. Gg. Seifert hier	Palzwirth Leonhard in Neckargemünd	100	—	1. Mai =	538	Gg. Ad. Sutter hier	Gerichtsschreiber Kehler und Konf. von hier	925	57
23. Dez. =	128	Gg. Ad. Sutter hier	Joh. Gg. Hopp in Neckargemünd	80	—	"	545	Karl Zimmermann und Konf. hier	Phil. Beisel Kinder von hier	325	27
27. Dez. =	130	Phil. Gg. Frey in Allemühl	Joh. Gg. Hopp in Neckargemünd	50	—	10. Mai =	550	Fred. Frey von Allemühl	Phil. Gg. Frey in Allemühl	1000	—
27. April 1792	132	Johann Adam Heß hier	Daniel Bussener in Eberbach	100	—	2. Sept. =	556	Phil. Heß Eheleute von hier	Joh. Nikolaus Brauns hier	600	—
<b>IV. Einträge im Grundbuch Band II a.</b>											
"	"	"	"	"	"	23. April 1814	1	Gr. Forstkasse Neckargemünd	Adam Krenig von von hier	2300	—
"	"	"	"	"	"	24. Juni =	13	Joh. Zimmermann hier	Johs. Zimmermann Eheleute von hier	500	—
"	"	"	"	"	"	25. Juni =	17	Phil. Zimmermann jun. hier	Phil. Zimmermann, Schmied hier	350	—
"	"	"	"	"	"	17. Juli =	21	Joh. Gg. Heß hier	Joh. Ad. Heß hier	300	—
"	"	"	"	"	"	11. Sept. =	26	Wilhelm Schifferbeder hier	Pei. Krenig Wwe. hier	300	—
"	"	"	"	"	"	2. Nov. =	32	Gg. Hoffmann und Konf. hier	Phil. Heß hier	312	20
"	"	"	"	"	"	8. Dez. =	40	Adam Wilhelm und Konf. hier	Adam Krenig von Neunkirchen	668	30
"	"	"	"	"	"	"	51	Gg. Zimmermann und Konf. hier	Georg Krenig in Haag	234	—
"	"	"	"	"	"	"	56	Peter Meß und Konf. hier	Joh. Ad. Sutter in Schwanheim	91	20
"	"	"	"	"	"	23. Dez. =	60	Ad. Zimmermann und Konf. hier	Phil. Jakob in Haag	340	—

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
29. März 1815	67	Gg. Adam Krenig Eheleute hier	Johs. Stoll Wwe. in Allemühl	900	—						
1. Sept.	70	Joh. Gg. Rupp und Joh. Mich. Beck in Pleutersbach	Martin Mohr von Pleutersbach	115	56						
Ohne Datum	73	Phil. Wilhelm hier	Michael Heß von hier	450	—	15. März 1822	1	V. Einträge im Grundbuch Band II. a., betitelt Kontrakt-Protokoll, angefangen am 13. März 1822, II. Teil a.			
10. Okt. 1815	77	Jacob Sutter und Konf. hier	Phil. Heß von hier	63	5	29. März	7	Georg Heinrich Zimmermann und Konf. hier	Philipp Bayer von hier	707	—
15. Okt.	80	Joh. Gg. Seifert hier	Phil. Seifert Wwe. von hier	200	—	30. März	13	Georg Friedr. Bayer von hier	Philipp Göhrig von hier	500	—
3. Jan. 1816	88	Adam Zimmermann, ja., und Konf. hier	Rudolph Baumann von Frankenstein	385	32	31. Okt. 1823	17	Jacob Sutter von hier	Adam Meß Kinder von hier	17	30
	92	Georg Greulich hier	Phil. Greulich von Medesheim	394	57	1. Mai 1822	21	Adam Reinhard und Konf. hier	Joh. Gg. Rudolph von hier	1442	45
15. März	122	Phil. Weisel, Schmied u. Konf. hier	Joh. Ad. Selteneich in Haag	373	25	3. Nov.	33	Ludwig Weisel und Konf. hier	Adam Meß Kinder von hier	222	—
	127	Gg. Hoffmann und Konf. hier	Joh. Gg. Reibig von hier	327	36	5. April 1823	40	Georg Seifert hier	Phil. Seifert Eheleute	432	15
5. April	123	Jacob Greulich Wwe. von hier	Joh. Ad. Greulich Kinder von hier	235	—	24. April	44	Georg Hoffmann und Konf. hier	Georg Wilhelm von Mosbrunn	548	15
30. April	133	Hilf. Braus, ledig, und Konf. hier	Jacob Greulich Wwe. von hier	410	25			Georg Weisel, ledig, und Konf. hier	Georg Zimmermann und Konf. von hier		
6. Mai	146	Pet. Zimmermann und Konf. hier	Phil. Greulich von hier	218	55			Philipp Seifert hier	Gg. Seifert, alt, von hier	300	—
14. Juli	150	Gg. Greulich Ehefrau hier	Joh. Gg. Greulich von hier	175	—	4. Mai	52	Jacob Zimmermann und Konf. hier	Phil. Heß von hier	254	55
31. Juli	154	Joh. Heinrich Seifert Eheleute hier	Joh. Peter Seifert von hier	300	—	28. Juni	60	Konstanz Renner Kessler Wwe. hier	Friedrich Wilhelm von Mosbrunn	400	—
12. Nov.	157	Georg Phil. Herbold und Leonhard Herbold von hier	Joh. Ad. Herbold von Schwanheim	300	—			Jacob Kaufmann hier	Gg. Kaufmann Wwe. von hier	125	—
8. Dez.	164	Georg Ludwig Weisel von hier	Phil. Weisel Kreier von hier	400	—	Ohne Datum	67	Joh. Phil. Göhrig, jg., und Konf. von hier	Michael Braus in Allemühl	688	5
26. Jan. 1817	161	Konstanz Renner Kessler hier	Sebastian Schlich in Michelbach	375	—	8. Okt. 1823	75	Heinrich Seifert von hier	Joh. Gg. Seifert von hier	125	—
8. März	177	Ad. Zimmermann, wid., jg., und Konf. hier	Joh. Georg Rudolph von hier	265	25	Ohne Datum	77	Georg Seifert und Konf. von hier	Peter Seifert von hier	970	30
10. März	181	Schullehrer Peter Lenz hier	Schullehrer Peter Selteneich von Mosbrunn	550	—	3. Jan. 1824	96	Adam Silberhof und Konf. von hier	Georg Rudolph von hier	86	40
17. März	193	Peter Seifert und Konf. hier	Georg Raudenbusch von hier	2157	40	17. Febr.	103	Phil. Greulich von hier	Joh. Phil. Heß beim Weg von hier	156	20
10. Aug.	208	Jacob Lenz in Neumkirchen	Heinrich Heß Wwe. hier	300	—	18. Febr.	107	Ad. Zimmermann und Konf. von hier	Georg Rudolph von hier	97	33
22. Nov.	216	Gg. Ad. Kessler und Johann Adam Silberhof von hier	Georg Mich. Braus in Allemühl	431	—	24. März	112	Michael Beck von Pleutersbach	Gg. Pet. Göhrig von Pleutersbach	156	—
Ohne Datum	219	Gg. Hoffmann von hier und Konf. Silberhof von hier	Friedrich Zimmermann von Mosbrunn	813	5			Phil. Zimmermann, jg., und Konf. von hier	Adam Heß von Haag	540	—
24. März 1817	227	Gerechtschreiber Kessler und Adam Hilberhof von hier	Peter Meß von hier	300	—			Bogt Zimmermann und Konf. von hier	Peter Meß von hier	443	55
30. Jan. 1818	229	Phil. Zimmermann, ledig, von hier	Phil. Jakob, jg., von Haag	400	45			Ad. Reinhard von hier und Konf. von hier	Georg Seifert von hier	103	15
10. März	236	Gg. Ad. Stadler in Märktstein	Gg. Ad. Rening in Allemühl	800	—	23. April	126	Adam Silberhof von hier	Gg. Ad. Unschel von Schwarzach	800	—
14. Juni	242	Gg. Pet. Heß von hier	Joh. Gg. Heß Wwe. von hier	500	—	8. Juni	132	Adam Göhrig und Wilhelm Sutter von hier	Phil. Heß von hier	33	15
7. Juli	247	Georg Bayer von hier	Peter Bayer von hier	800	—			VI. Einträge im Grundbuch Band II. b.			
	250	Gg. Pet. Zimmermann von hier	Gg. Heß Wwe. von hier	425	—	7. Sept. 1824	53	Heinrich Heß und Konf. hier	Phil. Heß von hier	522	30
	253	Förher Menzer und Konf. von hier	Phil. Heinrich Vester's Ehefrau in Emsheim	681	30	6. Okt.	63	Adam Zimmermann, jg., von hier	Ad. Zimmermann in Allemühl u. Phil. Zimmermann in Michelbach	795	45
16. Mai 1819	262	Karl Zimmermann von hier	alt Bogt Zimmermann Wwe. von hier	800	—	10. Juni 1825	78	Georg Heinrich Zimmermann und Konf. von hier	Karl Zimmermann, jg., von hier	315	30
19. Mai	266	Gg. Zimmermann und Konf. von hier	Phil. Heß von hier	111	15	6. Sept.	86	Phil. Seifert Eheleute von hier	Joh. Adam Seifert Wwe. von hier (Pfändung)	—	—
25. Mai	271	etw.	etw.	93	—			Hob Zimmermann, ledig, und Konf. von Pleutersbach	Baltin Zimmermann von Pleutersbach	129	15
21. Nov.	280	Phil. Sombach von hier	Phil. Georg Göhrig von hier	22	—			Georg Michael Braus von hier	Peter Meß von hier	352	42
28. Nov.	281	Phil. Zimmermann von hier	Joh. Ad. Zimmermann von hier	550	—	16. Mai 1826	118	Phil. Sombach von hier	Phil. Meß Göhrig, alt, von hier	20	—
9. Jan. 1820	285	Heinrich Heß von hier	Heinrich Heß Wwe.	400	—	22. Aug. 1827	141	Schullehrer Lenz von hier	Georg Rudolph von hier	77	50
4. April	288	Gg. Ad. Unschel von Schwarzach	Phil. Unschel Wwe. (Nuznießung)	—	—	6. Juni	160	Adam Heß von Mosbrunn	Georg Heß Wwe. von hier	4	—
13. April	292	Peter Lenz und Konf. von hier	Georg Adam Unschel von Schwarzach	3124	20	5. Jan. 1828	198	Stabhalter Georg Göhrig in Allemühl	Heinrich Niebergall in Schwarzach	500	—
6. Mai	309	Gg. Göhrig in Allemühl	Gg. Rupp von Pleutersbach	20	—	28. Juni	219	Gg. Weisel, Wagner von hier	Oberförster Menzer in Wiesenbach	8	—
14. Mai	311	Joh. Pet. Seifert von hier	Joh. Adam Seifert von hier	253	—	26. Sept. 1829	337	Jacob Meß von hier	Konrad Herbold, alt, von hier	50	—
15. Mai	317	Phil. Zimmermann, jg., und Konf. von hier	Peter Herbold von hier	822	25	23. April 1830	386	Georg Silberhof von hier	Peter Zimmermann Wwe. von hier	150	—
25. März 1821	324	Gg. Heinrich Zimmermann von hier	Heinrich Zimmermann Wwe. von hier	320	—	20. Mai	388	Neuerförster Kochendörfer von hier	Ad. Zimmermann, Rmstr. von hier	47	—
26. März	327	Joh. Phil. Göhrig von hier	Wilhelm Sutter von hier	450	—	12. Nov. 1831	464	Gg. Michael Beck von Pleutersbach	Georg Mohr von Pleutersbach	16	—
26. März	330	Jacob Zimmermann und Konf. von hier	Joh. Ad. Heß, wid., von Mosbrunn	1103	55			Phil. Zimmermann von hier	Wilf. Berger von Haag	1020	—
10. Aug.	343	Joh. Gg. Rening in Allemühl	Gg. Ad. Rening in Allemühl	800	—	10. Febr. 1832	473	Georg Silberhof von hier	Jacob Sutter in Schwarzach aufen	150	—
28. Nov.	347	Karl Heß in Allemühl	Pet. Heß Wwe. in Allemühl	1600	—						

**3.q.161. Nr. 11,907. Fahr. (Bekanntmachung.)**  
**J. U. S.**  
 wegen dem angelegten Tod des vierjährigen Johann Jakob Stahl von Konnenweier durch Ertrinken im Rhein betr.  
**B e s t i m m u n g.**  
 Unser Ausschreiben vom 4. d. Mts. wird hiermit zurückgenommen.  
 Fahr, den 18. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**3.q.171. Nr. 5906. Wuchen. (Urtheil.)**  
**J. U. S.**  
 des Valentin Stieber von Hainstadt, Kl., gegen Unbekannte, Bekl.,  
 Eigenthumsansprüche betr.,  
 wird zu Recht erkannt:  
 Es seien alle leibrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte an dem Acker des Valentin Stieber im hinteren Neugarten, neben Sebastian Heilig und Valentin Pfähler, dem Valentin Stieber gegenüber für erloschen zu erklären.  
**B. R. W.**  
 So geschähen Wuchen, den 19. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**Staiger.**  
**3.q.120. Nr. 8911. Baden. (Schuldenliquidation.)**  
 Ueber die Verlassenschaft des + Maurers Josef Franz Eisen von hier ist Saut erkannt, und Tagfahrt zum Nachvollziehungs- und Vorzugsverfahren auf  
 Mittwoch den 3. Dezember 1862,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 auf beiderseitiger Gerichtsanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masspfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Masspflegers und Gläubigerausschusses die Richtercheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
 Baden, den 18. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**Schulz.**  
**3.q.156. Nr. 7975. Neustadt. (Entmündigung.)**  
 Anton Beha von Schöllach wurde wegen Blödsinns entmündigt und Martin Schwörer von dort als Vormund für denselben verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.  
 Neustadt, den 20. November 1862.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
**Müller.**  
**3.q.9. Nr. 17,887. Bruchsal. (Aufforderung.)**  
 Christian Kührer von Unteröwisheim ist im Jahr 1834 nach Nordamerika ausgewandert, und

hat seit dem Jahr 1836 keine Nachricht von sich gegeben. Er wird aufgefordert, binnen Jahresfrist dies zu thun oder sich persönlich zu melden, ansonst er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten in sorgfältigen Besitz gegen Siderheitsleistung gegeben werden würde.  
 Bruchsal, den 15. November 1862.  
 Großh. bad. Oberamt.  
**Leiber.**  
**3.p.949. Nr. 11,992. Donauwörth. (Aufforderung.)**  
 Der großh. Fiskus hat um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Erbschaft des ohne Erben verstorbenen Xaver Biehl von Hohen unter Vorbehalt des Erbverzinsnisses nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn innerhalb 4 Wochen keine Einsprache dagegen erhoben werden sollte.  
 Donauwörth, den 13. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**Achert.**  
**3.q.107. Nr. 15,014. Bruchsal. (Aufforderung.)**  
 Die Franziska Abele, geb. Gräß, Wittwe des Landwirths Theodor Abele, von Untergrumbach, hat um die Einweisung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn binnen 6 Wochen Einsprache erhoben wird.  
 Bruchsal, den 19. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**Diez.**  
**3.p.943. Nr. 5749. Redarbischofsheim. (Aufforderung.)**  
 Der Bürger und Landwirth Friedrich Ettlinger von Rinsbach hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau, Eva Katharina, geborne Stach, gebeten.  
 Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache hier erhoben wird.  
 Redarbischofsheim, den 12. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**Dr. Fritschl.**  
**3.q.157. Ueberlingen. (Ersvorladung.)**  
 Martin Schepferle von Ullwangen, Amts Pfullendorf, welcher vor ca. 13 Jahren nach Amerika ausgewandert und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Erbschaft seines verstorbenen natürlichen Sohnes Engelbert Schepferle von Degenhausen berufen.  
 Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei der diesseitigen Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich demjenigen würde zugetheilt werden, welchem sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
 Ueberlingen, den 21. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
**Bodemüller.**  
**3.p.920. Nr. 8230. Müllheim. (Ersvorladung.)**  
 Anna Maria Tröndlin und ihr Kind Wilhelmine Friederike Wolfspurger von Badenweiler, aber schon lange an unbekanntem Orten abwesend, sind als Erben an dem Nachlass des Georg Wolfspurger alt, Hirschwirth zu Badenweiler, durch letztwillige Anordnung und gesetzlich berufen, und werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Gemeinshaft des Nachlasses zu melden, ansonsten der Nachlass lediglich demjenigen zugetheilt werden wird, welchen er zufälle, wenn die Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
 Müllheim, den 13. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
**G. Hammerter.**  
**3.q.112. Nr. 6107. Eppingen. (Ersvorladung.)**  
 Halmeregel Johann Georg Schweinsfurt von Eppingen, der seit dem Jahr 1858 keine Nachricht von seinem Aufenthalt hierher gelangen ließ, ist zur Erbschaft am Nachlass seiner verstorbenen Mutter, Tuchmacher Bernhard Schweinsfurt's Wittve, Juliana, geb. Heiningen, von Eppingen mitberufen.  
 Da sein Aufenthalt hierher unbekannt ist, so ergeht an denselben die Aufforderung, innerhalb dreier Monate sich bei der unterzeichneten Stelle als Erbe zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denen zugetheilt würde, denen sie zufälle, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.  
 Eppingen, den 20. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
**Zimmermann.**  
**3.q.123. Nr. 5705. Adelsheim. (Ersvorladung.)**  
 Juliana Christina Brunn, geboren zu Emsfeld am 29. Januar 1828, welche sich vor mehreren Jahren nach Amerika begeben haben und dort verheiratet sein soll, ist zur Erbschaft ihres verstorbenen Vaters Johann Adam Brunn, Landwirths von Emsfeld, berufen.  
 Da uns deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, zur Empfangnahme der Erbschaft dahier zu melden, andernfalls sollte lediglich demjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufälle, wenn die Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.  
 Adelsheim, den 21. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
**Mathos, D. B.**  
**3.q.31. Karlsruhe. (Ersvorladung.)**  
 Der seit vielen Jahren von hier abwesende Ludwig Leichterlin von hier oder seine etwaigen Abkömmlinge werden anzuordnen aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihm auf Ableben seines Vaters, des Kaufmanns Heinrich Leichterlin, und seines Bruders, Kaufmanns Karl Leichterlin dahier, zukommenden Erbschafts binnen drei Monaten um so gewisser dahier zu melden, als er sonst lediglich demjenigen zugewiesen würde, denen er zufälle, wenn die Vorgelebene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wären.  
 Karlsruhe, den 5. November 1862.  
 Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.  
**G. Gerhard.**  
**3.p.375. Nr. 10,330. Heidelberg. (Ersvorladung.)**  
 Die Vertheilung des Nachlasses der verstorbenen Konrad Tropf Ehefrau dahier.  
 Der an unbekanntem Orten abwesende Miterbe Johann Förster von hier, erbberechtigter Sohn der verstorbenen Konrad Tropf Ehefrau, Elisabetha, geborne Rauch, wird mit dem Bemerkten zur mütterlichen Erbschaft öffentlich vorgeladen, daß im Richtercheidungsfall die Erbschaft nach Ablauf von drei Monaten lediglich demjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Er-

banfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
 Heidelberg, den 18. Oktober 1862.  
 Großh. bad. Amtsrevisorat.  
**Woll.**  
**3.q.139. Nr. 9247. Mefkirch. (Aufforderung.)**  
 Johann Bogler von Thalheim, der Entwendung eines Goldschloßes mit einem Werthe von 1 fl. 48 kr., zum Nachtheil der Pauline Schweigward von Hohenfurt, angeklagt, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, widrigenfalls das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung gefällt werden würde.  
 Mefkirch, den 18. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**Jungmann.**  
**3.q.149. Nr. 5715. Freiburg. (Urtheil.)**  
 Der Soldat Mathias Landris von Eppingen wurde durch kriegsgerichtliches Urtheil vom 25. Oktober d. J. wegen Kameradenstiefstahls, im Betrage von 29 fl., zu 3 Wochen Dunkelarrest, je den vierten Tag bei Wasser und Brod, nebst zweimal sechsständigem Krummschleichen, in die Hälfte der Untersuchungskosten, sammtverbindlich haftbar sitz Ganz, sowie in die Kosten seiner Strafverurtheilung verurtheilt.  
 Da Soldat Landris flüchtig, so wird ihm das Erkenntnis auf diesem Wege eröffnet.  
 Freiburg, den 23. November 1862.  
 Das Kommando des großh. bad. 3. Infanterieregiments.  
**v. Billiez, Oberst.**  
**3.q.70. Nr. 8259. Ettenheim. (Aufforderung.)**  
 Die Maria Eva Hartmer von Münschwier ist unerlaubt nach Amerika ausgewandert und hat sich derselbst verheiratet. Sie wird hiermit aufgefordert, sich hierüber binnen 2 Monaten dahier zu verantworten, andernfalls sie unter Verfallung in die gesetzliche Vermögensbeschlagnahme und in die Kosten des großh. badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden wird. Zugleich wird Beschlag auf deren Vermögen gelegt.  
 Ettenheim, den 18. November 1862.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
**Pfister.**  
**3.q.146. Nr. 16,498. Donauwörth. (Aufforderung.)**  
 Ambros Dismald und Martin Dismald von Ullwangen sind im Jahr 1854, beziehungsweise 1859, ohne Staatsanerkennung nach Amerika ausgewandert. Diefelben werden aufgefordert, sich binnen 3 Monaten hierwegen zu rechtfertigen, widrigenfalls sie unter Verfallung in die Kosten des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und in eine Strafe von 3 Prozent des mitgenommenen und noch wegzuziehenden Vermögens verurtheilt werden. — Zugleich wird deren Vermögen mit Beschlag belegt.  
 Donauwörth, den 20. November 1862.  
 Großh. bad. Bezirksamt.  
**Gass.**  
**3.q.150. Nr. 12,067. Fahr. (Erlebte Aktuarstelle.)**  
 Bis 1. Februar 1863 wird dahier eine Aktuarstelle mit einem Gehalt von 400 fl. erledigt, die aber nur an einen schon geübten Aktuar, der sich zugleich durch eine schöne Handschrift auszeichnet, vergeben wird, und wollen sich die Bewerber an den Unterzeichneten wenden.  
 Fahr, den 21. November 1862.  
 Großh. bad. Amtsgericht.  
**W. d.**